

Menschenblicke zu scheuen hätte. Ist das nicht blöd? So oder so sind wir doch vor den Menschen schuldig. Warum sollen wir uns eigentlich nicht dafür entschädigen? Warum sollen wir unschuldig für etwas büßen, was gar nicht sündig war?"

„Sie sind wohl irrsinnig?“ schrie sie mich an.

„Absolut nicht. Doch wie dem auch sei: Ihr guter Ruf ist verloren. Überlegen Sie sich die Sache — wir haben wenig Zeit!“

Sie überlegte ein paar Augenblicke, die mir eine Ewigkeit schienen. Die Logik war doch immer meine Waffe. Ich war Sieger.

★

„Nun — und was geschah dann?“ fragte ich den Erzählenden.

„Ach — das andere ist alles halb so wichtig. Sie sehen, daß mich der eifersüchtige Gatte nicht umgebracht hat. Auf dem halben Weg zur Stadt bekam der scheinheilige Rivale entweder Gewissensbisse oder es war Eifersucht, die ihn zurückrief. Jedenfalls holte er uns nach einer halben Stunde wieder ab!“

Ich schob den cremefarbenen Tüllvorhang abermals ein wenig zur Seite und besah das rote Kabriolett, das beinahe meinem Freunde zum Verhängnis geworden wäre.



### Beau Brummel in Marmor

Der bekannte Pariser Modediktator André de Fouquières wird von dem französischen Bildhauer Felix Benneteau der Nachwelt erhalten  
Phot. Bonney